



Sächsischer Feuerwehrverband Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt des LFV Sachsen e.V. Nr. 7-8/08, 16. Jahrgang

Modernes Feuerwehrgerätehaus eingeweiht

Wirtschaftsminister Thomas Jurk und Landrat Bernd Lange gratulierten den Trebendorfer Feuerwehrleuten zur Einweihung.

André Kurtas

Es ist Punkt 16 Uhr: Dreifaches Sirenengeheul schallt durch Trebendorf (LK NOL). – Doch wer glaubte, gleich verlasse das Löschfahrzeug das Gerätehaus, um zum Einsatz zu fahren, der irrte. Bürgermeister Peter Mäkelburg gesteht aus tiefstem Herzen: „Heute ist für uns alle ein freudiger Tag.“ Es ist der Einweihungstag für das nagelneue Feuerwehrgerätehaus von Trebendorf.

Schmuck sehen sie aus in ihren blauen Uniformen, die Frauen und Männer einer der erfolgreichsten und besten Feuerwehren im Niederschlesischen Oberlausitzkreis, wie der Bürgermeister stolz verkündet. Ob die „Grauen Panther“ der Alters- und Ehrenabteilung, die Aktiven oder



Fotos: Kurtas

der Nachwuchs – sie sind der Stolz der Gemeinde. Die Kameraden sind immer zur Stelle, wenn sie gebraucht werden: Wenn andere in Not sind,

wenn es in den heimatischen Wäldern brennt und wenn es um das dörfliche Gemeinschaftsleben geht.

Es geht zu wie in einer großen Familie, unterstreicht Peter Mäkelburg und fügt hinzu: Man hilft sich untereinander, wo es nur

geht. Das unterstützt sehr bei der Festigung der Dorfgemeinschaft. „Wir möchten der

den Schlüssel fürs neue Gerätehaus! Macht weiter so!“ Darauf kann sich die Gemeinde verlassen. Kowalick leitet die Feuerwehr seit mehr als zwei Jahrzehnten – zuverlässig und anerkannt. Jetzt strahlt er übers ganze Gesicht. „Zwei Jahre hat der Bau gedauert, hinter uns liegt aber ein viel längerer Weg.“

Einst von jenen erbaut, die jetzt die Grauen Panther sind, sei das alte Gerätehaus 25 Jahre der Wehr eine gute Heimstätte

gewesen. Doch im Laufe der Zeit stellten sich Sicherheitsprobleme ein und vor allem der Platz hat nicht mehr gereicht. Denn die Mitgliederzahl in der Feuerwehr ist von damals 37 auf heute 52 geklettert. „Gemeinsam mit Bürgermeister und Kreisbrandmeister haben wir die Köpfe zusammengesteckt, sind manchmal auch aneinander gestoßen und haben nach einer Lösung gesucht.“ Diese hieß Neubau. Mitte April 2006 erfolgte der erste Spatenstich. Rund 750.000 Euro wurden investiert. Kleine Extras seien dank Vattenfall möglich geworden, würdigten Bürger-



Bürgermeister Peter Mäkelburg (li.) übergibt den symbolischen Schlüssel an Trebendorfs Wehrleiter Bernd Kowalick.

Wehr, die sehr gut ausgebildet ist, mit dem Gerätehaus für die ständig hohe Einsatzbereitschaft danken“, betont er. In diesem schönen und zugleich funktionalen Gebäude finden die Kameraden optimale Bedingungen vor. Es ist das vierte Gerätehaus in Trebendorfs Geschichte. Möglich geworden sei der Neubau durch die Unterstützung des Freistaates, des NOL und nicht zuletzt, wie Mäkelburg hervorhebt, durch das Unternehmen Vattenfall.

Dann greift er zum symbolischen Schlüssel und drückt ihn Wehrleiter Bernd Kowalick in die Hand. „Hier hast Du

meister und Feuerwehrchef das Engagement. „Ich möchte mich bei allen Kameraden bedanken, die sich voll reingekniet haben und hier viele hundert Stunden leisteten“, wandte sich Bernd Kowalick an seine Mitstreiter. „Und bei unserem Bürgermeister und dem Gemeinderat – für das Vertrauen und die Unterstützung für die Feuerwehr.“ Einen Ehrenplatz bekommen in einer Glasvitrine auch die 120 Pokale, die die Wehr bisher erkämpft hat. Sachsens

Wirtschaftsminister Thomas Jurk und Landrat Bernd Lange sind angetan von dieser Ausstellung im Besonderen und vom Neubau im Allgemeinen. „Das ist gut angelegtes Geld“, meinte Jurk. Der Tagebau rücke immer näher, das Grundwasser sinkt, die Brandgefahr in den Wäldern steigt. Da sei es gut, eine solche engagierte Wehr im Ort zu wissen. Bernd Lange lobt vor allem die Harmonie, die in Trebendorf herrsche. Gerade angesichts der Belastungen,

die die Gemeinde durch den Bergbau in Zukunft verstärkt ausgesetzt ist, sei das von Vorteil. Gutes Gelingen wünscht auch der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Hans Richter den Trebendorfern, die Gastgeber des letzten NOL-Kreis-

jugendfeuerwehrtages am 14. Juni. Als „richtig neidisch“ ob des gelungenen modernen Gerätehauses „outet“ sich Hartmut Bastisch von der Vattenfall-Werkfeuerwehr. Beide Wehren verbindet eine langjährige Kameradschaft.

SPD für Rauchmelder-Pflicht

Die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag spricht sich für die Pflicht zur Installation von Rauchwarnmeldern aus. Nach ihrem Willen soll die Sächsische Bauordnung dahingehend geändert werden, dass diese Pflicht zunächst für Neu- und Umbauten festgeschrieben wird. Darüber hinaus soll geprüft werden, mit welcher zeitlichen Übergangsfrist auch eine Nachrüstung bei Bestandsbauten erfolgen soll. Einen entsprechenden Antrag hat der Arbeitskreis Inneres, Recht, Haushalt und Finanzen der SPD-Fraktion beschlossen. In dieser Sache will man schnell das Gespräch mit dem Koalitionspartner suchen. Mario Pecher, Leiter des Arbeitskreises sowie stellvertretender Vorsitzender der SPD-

Fraktion im Sächsischen Landtag ergänzt: „Nationale und internationale Erfahrungen zeigen, dass eine Pflicht zur Installation von Rauchmeldern die Zahl von Brandopfern erheblich senkt. Die Rauchmelder-Pflicht ist bereits in sieben Bundesländern Gesetz. Sachsen darf nicht Schlusslicht werden!“ Das Ziel der SPD ist es, noch im Sommer einen Gesetzentwurf auf den Weg zu bringen. Damit reagierte die Fraktion auch auf die von der Delegiertenversammlung des LFV Sachsen Mitte Juni in Reichenbach erneut und mit Nachdruck an die Staatsregierung gerichtete Forderung nach einer Rauchmelder-Pflicht im Freistaat.

Neuer Landesbranddirektor



Der Dresdner Jens Großer ist neuer Landesbranddirektor des Freistaates. Der 35-Jährige nahm Anfang April seine Tätigkeit im Sächsischen Staatsministerium des Innern auf. Der 1973 in Dresden geborene Großer war von 1988 bis 2000 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Dresden-Niedersedlitz. Er absolvierte von 1994 bis 2000 das Studium der Sicherheitstechnik mit Schwerpunkt Brand- und Explosionsschutz an der Bergischen Universität Wuppertal. Er war danach als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Brand- und Ex-

pllosionsschutz an der Bergischen Universität tätig. Als Ingenieur für Forschung und Entwicklung im anlagentechnischen Brandschutz in Viersen war er bis 2006 u. a. an gemeinsamen Forschungsprojekten mit Airbus, Siemens sowie den Universitäten Gie-

ßen und Bremen beteiligt. Von 2006 bis 2008 absolvierte Jens Großer sein Brandreferendariat bei der Berliner Feuerwehr, mit Ausbildungsabschnitten bei der BF Köln, BF Cottbus und BF Kopenhagen. Der Landesbranddirektor ist in Sachsen unter anderem zuständig:

- für die Koordinierung im Bereich Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz,
- für die Bearbeitung von feuerwehrtechnischen Angelegenheiten,
- für die Brandschutzforschung,
- für die Beratung der Regierungspräsidien, der Landesfeuerwehrschule, der Kreisbrandmeister und der Feuerwehren.

SMI Sachsen

VERANSTALTUNGEN + + + AN ALLE! + + + AN ALLE!

Viele Feuerwehren sind sehr rührig in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. „Tage der offenen Tür“, Heimatfeste, Jubiläumsfeiern, Sportveranstaltungen u.v.a.m. werden genutzt, um der Bevölkerung die aufopferungsvolle,

ehrenamtliche Arbeit der Kameraden vorzustellen. Feuerwehrleute besuchen und unterstützen sich aber auch gegenseitig gern. Wir wollen deshalb an dieser Stelle regelmäßig Termine ver-

öffentlichen, zu denen Feuerwehren etwas „los machen“. Füllen Sie nachfolgenden Vordruck aus und schicken ihn drei Monate vor dem Veranstaltungstermin an die Redaktion **FEUERWEHR**.

FF:.....
 Kreis:.....
 Veranstaltung:.....
 Datum:.....
 Kamerad:.....
 Straße, Nr.:.....
 PLZ, Ort:.....
 Tel.:

FEUERWEHR

HUSS-MEDIEN GmbH
 Am Friedrichshain 22
 10400 Berlin

Tel. 030 42151-3 82
 Fax 030 42151-2 34

E-Mail
 lothar.zinke@hussberlin.de

4. FACH-SYMPOSIUM

Die interessanten Fachsymposien der Freiwilligen Feuerwehr Milkel (Radibor, LK Bautzen) sind inzwischen zu einem festen Termin bei vielen Feuerwehrfachleuten in Sachsen und auch international geworden. Nach dem Thema „Waldbrand“ im letzten Jahr (siehe Beilage im Dez. 2007) steht das diesjährige Symposium am 9. August unter dem Motto „Das Gefahrgut-ABC – das andere Alphabet!?“.

www.feuerwehr-milkel.de

Neuer MTW für Reinsdorf

Im Gerätehaus der FF Reinsdorf (LK Zwickauer Land), das 1993 mit vier Fahrzeugstellplätzen um- und ausgebaut wurde, steht jetzt auch ein nagelneuer Mannschaftstransportwagen (MTW) VW Crafter. Im Mai dieses Jahres konnten die 42 Aktiven der Wehr das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung und einer modernen Sondersignalanlage übernehmen. Die Funkausrüstung wurde vom Vorgängerfahrzeug übernommen.

Ein 160 PS starker Turbodiesel treibt den MTW an, in dem neun Kameraden Platz haben. Er dient zu Einsatzfahrten und für den Ausbildungsbetrieb. Darüber hinaus wird er auch zum Transport des Fahrzeuganhängers der erfolgreichen Reinsdorfer Jugendfeuerwehr genutzt. Im Anhänger ist die TS und die erforderliche Ausrüstung für Ausbildung und



Fotos: Gemeinde Reinsdorf

Die Übernahme des MTW erfolgte vor dem Reinsdorfer Gerätehaus – der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Günter Holl (re.), Wehrleiter Holger Stein (2.v.re.), Kameradin Sabine Stein (mit Blumenstrauß) und der ehemalige langjährige Vereinsvorsitzende Kurt Prager (re. daneben) sowie Gerätewart Tom Geßner am Lenkrad.

Wettbewerbe untergebracht. Die 39.000 Euro für die Beschaffung des MTW brachten zu je 50 Prozent die Gemeinde und der Feuerwehrverein Reinsdorf auf.

Neben den Aktiven und den Jugendwehrmitgliedern gehören noch acht Kameradinnen in der Frauenabteilung und sechs Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung zur Wehr. Im Gerätehaus stehen neben dem MTW ein modernes LF 16/12 (Bj. 1994), ein Vorausrüstwagen (Bj. 1996) sowie ein TLF 16/25 Magirus.

www.reinsdorf.de



Per Fahrrad auf dem Weg zum Gelände der Landesgartenschau in Reichenbach, legte Ministerpräsident Stanislaw Tillich (Mitte) in Oberheinsdorf einen Zwischenstopp ein. Am Gemeindezentrum wurde er vom Bürgermeister Reiner Löffler und dem örtlichen Traditionsverein Feuerwehr Oberheinsdorf e. V. herzlich begrüßt.

Klaus Männl

WANN

9. August

WAS

4. Fachsymposium der FF Milkel – „Das Gefahrgut ABC – das andere Alphabet?“

WO

Milkel, LK Bautzen

INFO

www.feuerwehr-milkel.de

22.–24. Aug.

DDR-Fahrzeugtreffen

Schmannewitz, LK Riesa-Großenhain

www.feuerwehrhistorik-riesa.de

6. Sept.

Depotfest der FF Spitzkunnersdorf

Spitzkunnersdorf, LK Löbau-Zittau

www.feuerwehr-spitzkunnersdorf.de

6. Sept.

Tag der offenen Tür der FF Leipzig-Süd

Leipzig

S Uhlmann (Tel. 0171/3314109)

6. Sept.

4. Lauf im OL-Cup, Löschangriff

Lauba, LK Löbau-Zittau

www.loeschangriff.de

6. Sept.

Handdruckspritzenfest der FF Gräfenhain

Königsbrück/OT Gräfenhain, LK Kamenz

E. Nowak (Tel. 035795/30476)

12.–13. Sept.

Gerätehausfest und Tag der offenen Tür der FF Oybin

Oybin, LK Löbau-Zittau

www.feuerwehr-oybin.de

13. Sept.

8. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport

Narsdorf, LK Leipziger Land

13. Sept.

7. Offener Pokallauf der JF Gruppenstaffette der FF Gröditz

Gröditz, LK Riesa-Großenhain

19.–21. Sept.

100 Jahre FF Lohsa

Lohsa, LK Kamenz

Th. Schwanitz (Tel. 025724/50141)

20. Sept.

130 Jahre FF Strahwalde mit Nachtzug

Strahwalde, LK Löbau-Zittau

20. Sept.

Feuerwehrfest der FF Olbersdorf

Olbersdorf, LK Löbau-Zittau

14. Dez.

Weihnachtssingen am Gerätehaus

Spitzkunnersdorf, LK Löbau-Zittau

www.feuerwehr-spitzkunnersdorf.de

Florianstag in Pirna

Fahnenweihe und Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ zum Jubiläum 130 Jahre FF Copitz



Foto: Frank Eckert (2), Thomas Prüßing

Der Vorsitzende des KfV Sächsische Schweiz Udo Krause übergab die Urkunde „Partner der Feuerwehr“ an den Seniorchef der Edelstahlwerke Schmees GmbH, Clemens Schmees (re.).

Tom Eckert

Der 4. Mai 2008, der Patronats-tag des Heiligen St. Florian, brachte für die Ortswehr Copitz der Freiwilligen Feuerwehr Pirna (LK Sächsische Schweiz) gleich zwei Höhepunkte: Zu ihrem 130-jährigen Gründungsgeburtstag weihten die Kameraden nach über drei-jähriger Vorbereitungszeit ihre Fahne, und sie übergaben dem ortsansässigen Unternehmen Edelstahlwerke Schmees GmbH die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Die Auszeichnung nahm der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Sächsische Schweiz, Udo Krause, vor. Die Ehrung erfuhr der Familienbetrieb für die jahrelange mate-

rielle und finanzielle Unterstützung der Pirnaer Feuerwehr. Insbesondere die Bereitschaft des Betriebes, mehrere Kameraden der Feuerwehr im Unternehmen zu beschäftigen und sie für die Belange der Feuerwehr freizustellen, wurde durch die Auszeichnung gewürdigt. Die Ehrenplakette „Partner der Feuerwehr“ nahmen die Firmengründer Sigrid und Dieter Schmees sowie der Geschäftsführer Johann Unglaub dankbar entgegen.

In den Dankesworten des Pirnaer Oberbürgermeisters Markus Ulbig und der anderen Gäste wurde mehrmals auf den Glücksfall der Übernahme der ehemaligen Copitzer Guss GmbH durch das Unternehmen Schmees aus dem hessischen Langenfeld vor 15 Jah-

ren hingewiesen, die sich auch als Glücksfall für die Stadt und insbesondere für die Feuerwehr erwies. Im Anschluss weihten die Copitzer Kameraden ihre Fahne in der Kapelle St. Barbara. Auf der Vorderseite der Fahne sind das Gerätehaus sowie das erst kürzlich wiederentdeckte Wappen des ehemals eigenständigen Ortsteils Copitz detailliert wiedergegeben. Der heilige St. Florian beschützt mit Unterstützung der Inschrift „Helfen in Not ist unser Gebot“ das Anliegen der Kameraden des Pirnaer Ortsteils. Schirmherr der Weihe war der ehemalige Pirnaer OB Hans-Peter Bohrig, die Patenfahne kam von der FF Liebethal

(OT von Pirna) und die Gastfahnen von den Freiwilligen Feuerwehren Lohmen und Heidenau sowie vom KfV Sächsische Schweiz. Weitere Gäste der Veranstaltung waren u. a. das Mitglied des Bundestages Klaus Brähmig, der Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz Michael Geißler, der KBM Karsten Neumann und der neue Landesbranddirektor Sachsen, Jens Großer. Der Landesbranddirektor fand anerkennender Worte für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen, dankte deren Familien für das Verständnis und allen Unternehmen und Privatpersonen für die Unterstützung der Feuerwehr.



Das Fahnenkommando der FF Pirna-Copitz mit geweihter Fahne vor der Kapelle St. Barbara (v.l. BI Volker Kammel, OBM Mario Rothe, LM Lars Fischer).



Der Copitzer Ortswehrleiter René Hanspach befestigt das Spenderbanner an der Fahne.

Sächsische Verbandsnachrichten

Informationsblatt des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e. V.

und der dem Landesverband angeschlossenen Feuerwehren.

Satz und Druck durch HUSS-MEDIEN GmbH
Endredaktion: **FEUERWEHR**

Herausgeber:
HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
10400 Berlin,
Tel. 030 42151-382, Fax 030 42151-234
www.ub-feuerwehr.de

Layout und Gestaltung:
HUSS-MEDIEN GmbH und LfV

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.
Die „Sächsischen Verbandsnachrichten“ erscheinen monatlich kostenlos als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden gern entgegengenommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
28. 07. 2008